

## Schüler putzen Stolpersteine in Magdeburg

Steine sind es noch immer, keine Frage.

Doch leider „stolpern“ die Menschen immer seltener über sie.

Die Rede ist von den Stolpersteinen in Magdeburg.

Graviert mit den Namen und Schicksalen der Magdeburger Opfer des Holocaust und der Euthanasie, sind die kleinen, goldfarbenen Gedenkstätten überall in der Stadt zu finden, wenn man nur die Augen nach ihnen offen hält. Dies jedoch wird, wie auch einige Schüler der 12. Klasse unseres Gymnasiums feststellen mussten, leider immer schwieriger, denn bei Weitem nicht alle Stolpersteine sind heute noch so hell goldglänzend wie bei ihrer Verlegung.

Läuft man mit starr nach vorn gerichtetem Blick durch Magdeburg, dann kann es schon einmal passieren, dass man unterwegs über den ein oder anderen Stolperstein einfach hinüberläuft, ganz ohne zu stolpern.

Um zu verhindern, dass die Stolpersteine unter einer Schicht von Schmutz und gleichsam die Opfer des Nationalsozialismus unter einer Schicht des Vergessens verschwinden, machte sich am 13. Januar eine Gruppe von Schülern der 12. Klasse unter der Leitung von Frau Lessmann auf den Weg nach Magdeburg. Mit Putzlappen und Reinigungsmittel bewaffnet suchten sie Stolpersteine rund um das Gelände der Otto-von-Guericke Universität auf, um ihnen einen Teil ihres alten Glanzes zurückzugeben. Beendet wurde der Besuch jedes Steins mit der Niederlegung von Blumen und Kerzen, im Gedenken an die Magdeburger, die im Namen der NS-Ideologie unschuldig ihr Leben lassen mussten.

Die Aktion fand, wie schon in vorigen Jahren, im Rahmen der am folgenden Wochenende veranstalteten Meile der Demokratie statt.

Das Erinnern an die Schrecken des Nationalsozialismus ist wohl eine der wichtigsten Grundlagen des Kampfes für Demokratie und Toleranz und gegen das erneute Aufkommen von Fremdenhass und Diktatur. Daher liegt es uns als „Europaschule“ und „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ besonders am Herzen, an Aktionen wie dem Stolpersteinputzen und der Meile der Demokratie teilzunehmen und Präsenz und Einsatz für Freiheit und Gleichheit zu zeigen.

Die Magdeburger Stolpersteine erstrahlen in dieser Woche wieder in neuem Glanz und werden das durch unser gemeinsames Engagement auch hoffentlich noch lange tun.

Und vielleicht wird in Zukunft der ein oder andere nicht mehr nur mit starr geradeaus gerichteten Augen durch Magdeburg laufen, sondern doch einmal mehr demütig den Blick senken, um im Gedenken an die unschuldigen Opfer von Fremdenhass und Rassenwahn auf dem Boden nach Stolpersteinen Ausschau zu halten.

